

(Präsident.)

- (A) (Nr. 1608.) Druckabzüge einer Petition des Gemeinderats zu Hammerbrücke und Genossen, die Einverleibung der Gemeinde Hammerbrücke in ein etwa in Schöneck zu errichtendes Amtsgericht betr.

Präsident: Die Petition ist verteilt und ist eben auf Ihre Plätze gelegt worden.

(Nr. 1609.) Gesuch des Abg. Händel um Erteilung von Urlaub vom 11. bis mit 16. Januar 1909.

Präsident: Will die Kammer diesen Urlaub erteilen? — Er ist erteilt.

(Nr. 1610.) Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Anträge der Herren Abgg. Hettner und Genossen und Günther und Genossen, das Volksschulwesen betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1611.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die zu den Anträgen der Herren Abgg. Hettner und Genossen und Günther und Genossen, das Volksschulwesen betr., eingegangenen Petitionen und Resolutionen.

Präsident: Ebenfalls zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

- (B) Für die heutige Sitzung haben sich wegen Unwohlseins der Herr Abg. Förster, wegen dringender Geschäfte die Herren Abgg. Günther und Bauer, für heute und morgen dringender Geschäfte halber der Herr Abg. Reichardt entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: Punkt 1: „Beschlüßfassung über den Antrag zum mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde der Firma Gismann & Stockmann in Colditz über eine Entscheidung der Kreishauptmannschaft Leipzig, die Einrichtung einer Ziegelei betreffend.“ (Drucksache Nr. 615.)

Ich bin von der zuständigen Deputation gebeten worden, diesen Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen, da inzwischen ein neues Schreiben eingegangen ist, das noch vorher zur Erledigung gebracht werden soll. — Die Kammer ist mit diesem Vorschlage einverstanden. Ich konstatiere das.

(Weiterkeit.)

Punkt 2 der Tagesordnung: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über die Petitionen um Errichtung von Amtsgerichten.“ (Drucksache Nr. 620.)

Berichterstatter ist Herr Abg. Anders.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter, zunächst zu den allgemeinen Vorbemerkungen. Dann werden wir die Debatte zu den einzelnen Amtsgerichtspetitionen eröffnen.

Berichterstatter Abg. **Anders:** Meine Herren! Sie sind jedenfalls mit mir in dem Bedauern einig, daß unser verehrter Herr Kollege Kreisshmar noch nicht in der Lage ist, diese Amtsgerichtspetitionen, denen er ein lebhaftes Interesse und viel Arbeit gewidmet hat, hier selbst zu vertreten, und mit mir wünschen Sie gewiß alle, daß er sich baldigst voller Genesung erfreuen möchte.

(Lebhaftes Bravo!)

Meine Herren! Der Ihnen heute vorliegende Bericht unterscheidet sich von den Berichten, die in den früheren Landtagen über diese Angelegenheit erstattet worden sind, sehr wesentlich durch seine Kürze. Diese Kürze ist nicht nur darauf zurückzuführen, daß unser Herr Präsident um Material drängte, sie hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß auch von seiten der Kammer dem Wunsche nach Sparsamkeit und nach Vereinfachung der Geschäfte entsprochen werden möchte, daß wir also solche Gegenstände, die in früheren Berichten schon eingehend und sehr überzeugend dargelegt worden sind, hier nicht nochmals eingehend behandeln möchten.

Daraus wollen Sie aber durchaus nicht schließen, daß die Finanzdeputation A die Angelegenheit weniger intensiv bearbeitet hätte! Sie hat den Petitionen weitgehendstes Interesse entgegengebracht, und sie würde selbst gern wünschen, bessere Zensuren zu erteilen, als sie in der Lage gewesen ist, namentlich nach den eingehenden und schließlich auch begeisterten Vertretungen der Herren Kollegen der betreffenden Wahlkreise in der Finanzdeputation.

Meine Herren! Ich gehe nunmehr über zu dem ersten Punkte, der Schöneck betrifft.

Die Petition von Schöneck ist schon wiederholt in der Kammer behandelt worden. Im vorigen Landtage hat sie die Zweite Kammer zur Erwägung gestellt, und nur im Vereinigungsverfahren ist die Petition zur Kenntnisnahme verabschiedet worden. Auch dieses Jahr hat die Finanzdeputation die Verlehrserschwernisse, unter denen Schöneck besonders leidet, anzuerkennen gehabt. Die Deputation beantragt, die Petition um Errichtung eines Amtsgerichts in Schöneck der Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.